0% AKTION
Haushaltgeräte
aller Qualitätsmarken
052 212 99 25
guter Service
gute Preise
TAWA
Technikumstrasse 16, 8400 Winterthur
tawa-elektrogeraete.ch

R. Vetterli
Schlosserei
Metallbau - Schmiede

- sämtliche Schlosserarbeiten
- Stahlkonstruktionen
- Reparaturen und Renovationen
- Spitzen von Bauwerkzeugen

- Kutschenfahrten

Römerstrasse 205, 8404 Winterthur
Tel. 052 242 13 36, Fax 052 242 44 12

Coiffeursalon
Uschi
Heinrich-Bosshard-Str. 6
8352 Rümikon
Telefon 052 363 27 63
Es bedienen Sie:
Mo-Sa Uschi, Cheyenne
und Pasqualina
Haarverlängerung

Willkommen bei der Zürcher
Kantonalbank in Oberwinterthur.
Besuchen Sie uns auf **www.zkb.ch**
Die nahe Bank
Zürcher
Kantonalbank

052 233 15 25
AWD
GARAGE
Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen
awd-garage.ch
Ihr freier
SUBARU-
Spezalist

RESTAURANT
SONNECK
Lass dir Zeit
E. Schneider & Co.
Römerstrasse 159 8404 Winterthur

VBK
Vereinigung Begleitung Kranker
Winterthur Andelfingen

Was machen wir und für wen sind wir da?

Wir bieten Langzeitkranken, Schwerkranken, Sterbenden und Ihren Angehörigen unsere Hilfe an. Unsere Betreuer und Betreuerinnen erbringen Hilfeleistungen auf freiwilliger Basis und sind eine Ergänzung zu den spitalexternen Organisationen. Sie stehen den Angehörigen entlastend zur Seite und können für **Tages- und Nachteinsätze** angefordert werden. Der Dienst ist kostenlos.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Vereinigung unterstützen: mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder mit Ihrer aktiven Mitarbeit.

Sie erreichen uns über unsere Einsatzzentrale:
Tel. 079 776 17 12

www.begleitung-kranker.ch
Postfach 2489 | 8401 Winterthur

ZEHNDER
HOLZ UND BAU

Holzbau, Innenausbau, An-und Umbau,
Planung, Treppenbau, Gartenhäuser,
Pergola, Reparaturservice

Rümikerstrasse 42, 8409 Winterthur
Tel. 052 245 10 60
info@zehnder–holz.ch
www.zehnder-holz.ch

Spielgruppen LEAD

Grundausbildung

Pädagogische Grundausbildung für Eltern und angehende Spielgruppenleiterinnen.

Im Mai und am 5. Januar haben wieder 14 Kursteilnehmerinnen mit Erfolg ihr Diplom als Spielgruppenleiterinnen erhalten. Im Lehrgang wird ein vertieftes Wissen über Kinderpsychologie und viele praktische Anregungen für die Arbeit und das Zusammensein mit Kindern weitergegeben. Eltern können viel für die eigenen Kinder mitnehmen und wenn sie möchten das Diplom als Spielgruppenleiterin erwerben.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.spielgruppenLEAD.ch oder per Telefon 052 232 09 54 bei Esther Meier

Ehemalige Seniorenvereinigung

Im Gedenken an Alfred ULRICH - Möckli

Eine grosse Trauergemeinde erwies ihrem Ehrenpräsidenten anfangs Januar 2016 in der protestantischen Kirche Oberwinterthur die verdiente letzte Ehre. Der Stadtpolizist und begeisterte Schütze prägte viele Jahre das Vereinsgeschehen der einstigen stattlichen Vereinigung mit fast 250 Mitgliedern. Im Jahre 1991 wurde er zum Präsidenten gewählt. Als Erstes öffnete er an der Generalversammlung 1992 den Frauen mit Mehrheitsbeschluss die Möglichkeit, Aktivmitglieder zu werden. Anno 1996 holte er dann mit Trudi Bühler (Sekretariat) die erste Frau in den Vorstand. Im gleichen Jahr belohnte er uns im Vorstand mit dem «Reisli» mit Mittagessen nach Stammheim, wo auch die Ehegatten dabei waren.

Im Jahre 2005 übergab er dann Madeleine Schellenberg das Präsidium, welche mit viel Herzblut und ausgezeichneter Führungsarbeit das Vereinsschiff auf flottem Kurs steuerte. Ein leistungsfähiges Team stand ihr zur Seite. Der kontinuierliche Niedergang des Vereins setzte trotzdem ein. Dem Mitgliederschwund infolge Überalterung war nichts entgegenzusetzen und der erhoffte Nachwuchs blieb leider aus. Den rund 100 Mitgliedern an der a.o. Generalversammlung anno 2011 blieb nichts mehr anderes übrig, als den vor 55 Jahren gegründeten Verein aufzulösen…

Wir sprechen seiner Gattin Margrit und seiner Familie das herzliche Beileid aus und werden Alfred ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.

Erwin Grieshaber

Wie Oberianer leben
«Ein 99-Jähriger»

Nachbarin Margrit Tobler schaut fast jeden Tag vorbei.

In Oberwinterthur leben gemäss Statistik aktuell rund 150 über 90-Jährige. Davon sind 70 % Frauen und 30 % Männer. Deutlich mehr als die Hälfte der Hochbetagten leben noch zu Hause. Einen davon möchten wir heute zu Wort kommen lassen. Albert Keller, geboren am 13. Oktober 1916, ist ein bescheidener und freundlicher älterer Herr, der seit 80 Jahren in Oberi wohnt. Das Interview fand an einem nebligen Adventstag 2015 statt, in Albert Kellers Heim im Dorfkern von Oberwinterthur. «Ich ghöre scho no guet - bin aber eifach nümme de Schnällscht», begrüsste er mich mit einem Lachen und sprach mein offensichtlich etwas ungeduldiges Klingeln an der Haustüre an.

Albert (links) mit Schwestern und Bruder 1939 auf der Schwägalp. Die Wegweiserschilder wurden vor dem Krieg bereits abmontiert.

Familie Keller in Bertschikon. Albert (rechts aussen) war das älteste von fünf Kindern.

Umfeld

«Es ist eine schöne Art alt zu werden, wenn Senioren in den eigenen vier Wänden leben und in der gewohnten Umgebung bleiben können.» Albert Keller weiss, dass er über dieses Privileg verfügt. Er möchte sich deshalb bei den vielen lieben Mitmenschen bedanken, die ihn unterstützen. Es sind dies u.a. die Frauen von der Spitex, die täglich zweimal seine Altersgebresten lindern; die Pro Senectute-Leute, die den z'Mittag bringen; die liebe Nachbarin Margrit Tobler, die fast täglich vorbei schaut und das Wichtigste postet oder ihm Gesellschaft leistet sowie Vreni Pellet mit ihrem Mann, die Wohnung und Garten im Schwung halten.

Jugend

Albert Keller ist 1916 in Wallisellen geboren worden. Zu dieser Zeit tobte der 1. Weltkrieg an allen Fronten. Gottseidank bekam Albert von den schrecklichen Kriegswirren

nichts mit. Er war noch zu klein, um zu verstehen, was in der Welt alles geschah. Seine Eltern zogen damals über Altdorf, Wiesendangen weiter nach Bertschikon, wo Albert zur Schule ging. Bei der Firma Bucher-Peter (der heutigen Firma Peter Fahrzeugbau AG) absolvierte er seine Lehre als Mechaniker/Schlosser. Auf den Naturstrassen seines Arbeitsweges nach Veltheim, hat er mit dem Velo «öppe än Nagel i'gfange». Nach der Lehre durfte er für einen Stundenlohn von 70 Rappen bei seiner Lehrfirma weiter arbeiten. Zum Vergleich: 1936 kostete 1 Liter Vollmilch 31 Rappen, ein Ruchbrot 36 Rappen, 1 kg Kartoffeln 20 Rappen, 1 Ei 15 Rappen oder 1 kg Zucker 43 Rappen.

Beruf

1940 fragte ihn ein Kollege, ober sich nicht bei der Feilenfabrik Schwarz an der Hegistrasse bewerben möchte. Gesagt getan und angestellt als Betreuer der Maschinen, die damals noch zum grössten Teil über Transmissionen angetrieben

Qualitätskontrolle bei der Feilenfabrik Schwarz.

Albert und Rösli beim Musizieren.

wurden. 1966 wurde der Betrieb eingestellt und Albert Keller musste die Firma verlassen. Er fand bei Osram als Einrichter verschiedener Leuchtbirnen-Modellen eine Stelle. Doch nach 9 Jahren machte auch diese Firma zu. Leider war mit 59 die Frühpensionierung noch kein Thema. Deswegen rundete er seine berufliche Laufbahn in der Werkstatt bei Hasler in der Grüze ab. Hasler sei eine Super-Firma und er werde heute noch zum Firmenessen im Dezember eingeladen.

Militär

1936 - Albert war gerade 20 Jahre alt - zog die Familie Keller von Bertschikon nach Oberwinterthur. Damals war Hitler deutscher Reichskanzler und Reichspräsident zugleich und der 2. Weltkrieg stand vor der Tür. Albert Keller wurde vom Militär eingezogen als Lastwagefahrer. Dabei konnte er die Prüfung in der Armee absolvieren. Er war bei der Flab und musste die 7,5 cm Geschütze in der halben Schweiz herumdislozieren. Weil Treibstoff gespart werden musste, wurden die Laster vielfach auf Bahnwagen gefahren, was Albert immer sehr gut gelang. Auf sein Können und seine Präzision sei er heute noch stolz. Und seine Augen leuchteten beim Erzählen.

Familie

Albert war zweimal verheiratet. Mit der ersten Frau hatte er eine Tochter. Die zweite Frau brachte ihren Sohn, der heute in Frankreich lebt, mit in die Ehe. Mit der zweiten Frau Rösli war er fünfzig Jahre glücklich verheiratet. Albert genoss das Familienleben. Mit zunehmendem Alter erblindete seine Frau mehr und mehr. Albert betreute sie, musste aber notgedrungen viele seiner Pläne zurückstecken. →

Im Sommer sitzt Albert gerne draussen auf dem Bänkli und löst Kreuzworträtsel.

Freude
Mit 21 legte Albert seine Fahrprüfung ab. Damals am 10. November 1937 noch in Zürich. 10 Minuten Fahren und 30 Minuten Theorie. Das war's. Mit 77 gab er seinen Führerausweis ab. Er hatte nie einen Unfall gehabt und der Fahrausweis ist sein Lieblingsandenken, das er heute noch mit Stolz zeigt. Speziell grosse Freude hatte Albert, als er sein erstes Auto - einen R4 - kaufen konnte. Das Auto steigerte die Mobilität der Familie und es wurden viele Reisen unternommen. Sein grosses Hobby als Klarinettist bei der Harmonie Oberwinterthur, musste er 1991 nach 55-jährigen Zugehörigkeit infolge einer Handoperation aufgeben. Später, im höheren Alter, war für ihn das Turnen im Kirchgemeindehaus eine wohltuende und körperlich nützliche Betätigung unter Gleichgesinnten.

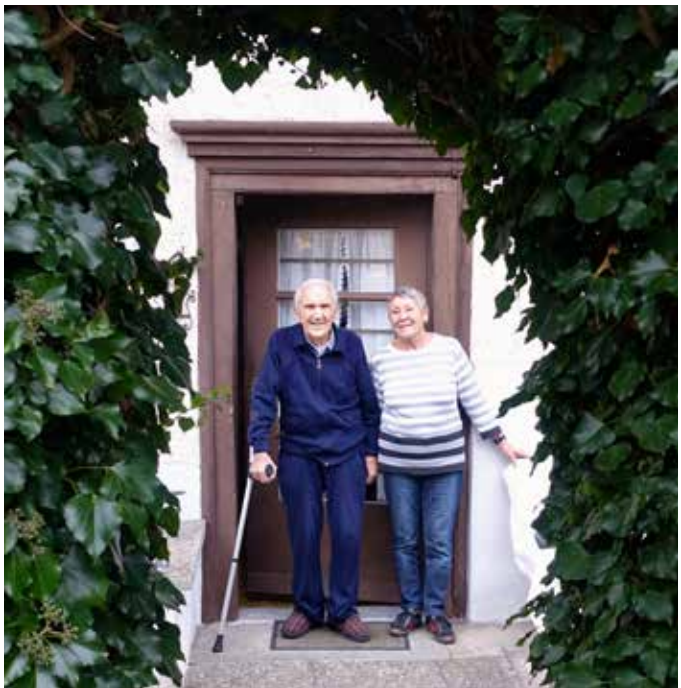
Tagesablauf
Um 6:30 Uhr steht Albert jeweils auf. Gelassen kann er sich anziehen und z'Morge machen. Alles hat er am Vorabend parat gemacht hat. Dann kommt die Spitex und schaut nach seiner Gesundheit. Momentan sind vor allem Augentröpfchen gefragt. Fast jeden Tag schaut auch Frau Tobler vorbei. Sie sei eine treue Seele und eine gute Nachbarschaftshilfe, ohne die er nicht mehr zu Hause leben könnte, meinte Albert. Den Postizettel schreibt Albert Keller in seiner schönen, gut lesbaren Handschrift immer noch selber. Frau Tobler sagt, dass Albert Keller ein ganz, ganz lieber Mensch mit viel Humor sei. Sie komme immer gerne zu ihm. Er habe auch immer tip-top Ordnung. Pro Senectute bringt den Z'mittag. Das Lesen fällt ihm leider auch immer etwas schwerer. Dank einer Lupe mit Licht können die Buchstaben aber besser erkannt werden. Umso mehr schätzt Albert das Radiohören beim Essen sowie teilweise auch TV-Sendungen, dank denen er mit der Welt verbunden ist. Vor dem Einnachten erfolgt dann der zweite Spitex-Besuch, der für die Gesundheit wichtig ist.

Zukunftswünsche
Für die Zukunft hat Albert fast keine Wünsche. Er möchte einfach wieder etwas besser laufen können, sieht aber auch, dass das leider kaum mehr möglich sein wird. «Dä Rugge g'heit halt fascht obenand.» Eine Autofahrt wäre aber wieder einmal lässig. Vielleicht wird ihm dieser Wunsch noch erfüllt? Es wäre schön.

Danke
Für die interessanten Einblicke, die uns Albert Keller in sein langes Leben gewährt hat, dankt die Oberi-Zytig herzlich. Dem Urgestein von Oberi entbieten wir für die Zukunft alles Liebe und Gute. «Du wirsch sicher Hunderti», sagt Margrit Tobler zu Albert. Dem schliessen wir uns von Herzen an.

Werni Müller

Liebe Leserinnen und Leser
Möchten auch Sie in der OZ über Ihre Erlebnisse erzählen? Dann melden Sie sich einfach bei der redaktion-oz@oberwinterthur.ch oder bei Oberi-Zytig, Yves Tobler, Redaktion, Alte Römerstrasse 7, 8404 Winterthur. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.



Albert Keller und seine Nachbarin vor dem Haus im Dorfkerrn.

Blauring

Jahresrückblick

Wir erlebten so einige tolle Momente im letzten Jahr. Unvergessen sind die Abenteuer bei den Schlümpfen im Pfingstlager. Im Herbst reisten wir wegen einer kaputten Zeitmaschine quer durch alle Epochen. Zum Glück landeten wir nach einer Woche Lager wieder heil in der heutigen Zeit. Sehnsüchtig denken wir aber immer noch an die Zeit mit Sissi und Franz, den Höhlenmenschen und den Hippies zurück.

Bei der 72h Aktion realisierten wir zusammen mit der Pfadi einen Grillplatz oberhalb des Schulhaus Lindberg und sammelten Spenden für die Stiftung Wunderlampe. Dies in 72h, ohne Geld und nur mit Hilfe der Bevölkerung!
Vielen Dank an alle die uns dabei unterstützt haben!
Wir freuen uns auf ein weiteres tolles Jahr!

Möchtest auch du tolle Abenteuer erleben? Dann melde dich auf www.blauring-oberi.ch

Simone Seiler

Versicherungs-Ratgeber der Mobiliar

Die Generalagentur Winterthur der Mobiliar informiert.

Hochsaison für Skidiebe

Vor Skihütten, Après-Ski Bars oder aus Hotelkellern werden immer wieder Skis, Stöcke und Snowboards gestohlen. Hier erfahren Sie, was Sie dagegen tun können.

Nicht nur Gelegenheitsdiebe, sogar organisierte Ski- und Snowboard-Diebesbanden sind hinter den teuren Winterausrüstungen her. Der Zeitaufwand für die Polizeimeldung und die Umtriebe, bis Sie wieder mit neuen, angepassten Skis auf der Piste stehen, sind sehr ärgerlich. Die Kosten, um die gestohlenen Geräte zu ersetzen, können aber versichert werden.

Einfacher Diebstahl auswärts
Die Hausratversicherung deckt mit der Zusatzversicherung «einfacher Diebstahl auswärts» den finanziellen Verlust, wenn Sie ausserhalb des Hauses bestohlen werden. Prüfen Sie die Police oder fragen Sie Ihren Versicherungs- und Vorsorgeberater, ob die Deckung Ihren Ansprüchen noch genügt. In der Regel sind sogar gemietete oder geleaste Geräte mitversichert – informieren Sie sich, bevor Sie beim Vermieter eine (unnötige) Diebstahlversicherung abschliessen.

Hausrat-Kaskoversicherung
Die Hausrat-Kaskoversicherung deckt die finanziellen Folgen von Beschädigungen Ihres Eigentums – daheim und auswärts. Diese Zusatzversicherung kommt nicht nur bei selbst verursachten Schäden an teuren Hi-Fi-Geräten oder Musikinstrumenten zum Zug, sondern auch bei Ski- oder Snowboardbrüchen.

Den Langfingern das Leben erschweren
Es gibt viele Möglichkeiten, den Dieben ihr Handwerk zu erschweren. Stellen Sie Ihre Ausrüstung so vor die Skihütte, dass Sie diese im Auge behalten können. Falls das nicht möglich ist, können die beiden Skis und auch die Stöcke getrennt platziert werden. Diebe nehmen sich kaum die Mühe, nach passenden Skis und Stöcken zu suchen. Ausserdem gibt es Schlösser für Skis und Snowboards, die einfach zu bedienen sind und in jedem Skianzug Platz haben.

Wenn Sie Fragen haben, zögern Sie nicht, Ihren Berater Hugo Lüdi zu kontaktieren: Telefon 052 320 50 58 oder via E-Mail an hugo.luedi@mobi.ch

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

VeloBörse
Veloputztag
9. April 2016
10-16h
Mehrzweckanlage
Teuchelweiher
Winterthur
provelowinterthur.ch/veloboerse
PRO VELO WINTERTHUR Partner

HEV Region Winterthur
Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur
Telefon 052 212 67 70
www.hev-winterthur.ch
IHRE ERSTE WAHL HEV SEIT 1913
Sie wollen Ihre Liegenschaft verkaufen?
Jetzt profitieren und bis zu CHF 6'000.– sparen.

Für Ihre Liegenschaft erfolgreich im Einsatz
Roger Salzmann & Martin Klement
Ihr Immobilien-Dienstleister für einen kompetenten und seriösen Verkauf

Sport Aerobic Winterthur

SAWIN

WINTICUP 2015
Am 3.10.2015 gab es in der Wallrütihalle Sport Aerobic vom Feinsten zu sehen. Knapp 30 Athleten aus Deutschland, aus der Tschechischen Republik und aus Winterthur massen sich in mehr als 10 verschiedenen Kategorien. Spannende Formationen wie Einzel, Paare und Trios zeigten die Vielseitigkeit dieser Sportart. Bereits zum 7. Mal trug der Oberwinterthurer Verein SAWIN diesen Freundschaftswettkampf aus und holte etliche Medaillen nach Hause.
Für die einen war es ein erster Wettkampf, für die Routinierten die Vorbereitung für die Weltmeisterschaft im Dezember 2015, für die sich 8 Athleten von SAWIN qualifizierten.

WM Medaille knapp verpasst
6 Athleten vom RLZ Winterthur SAWIN flogen in die Karibik (Martinique) an die FISAF-Sport Aerobic- und Fitness Weltmeisterschaft um die Schweiz zu vertreten.
Über 1'000 Athleten traten in diversen Kategorien an und dennoch waren bei weitem nicht alle qualifizierten Athleten da. Einige Länder fehlten aus Kostengründen gänzlich. Die Athleten hatten nicht nur gegeneinander, sondern auch gegen die Hitze und die hohe Luftfeuchtigkeit zu kämpfen. Erstmals an einer WM startete ein Trio von SAWIN (Jael Passerini, Pia Bächi, Cora Christen). Das Trio, das bereits an den diesjährigen Schweizer Meisterschaften die Gold-Medaille holte, zeigte, dass sie auch auf internationalem Niveau mithalten können. Das Trio zeigte eine saubere Kür und belegte den 5. Schlussrang. Die technischen Kampfrichter setzten sie sogar auf den 3. Rang. Jael Passerini startete zudem im Einzel und erreichte bei den Cadets den hervorragenden 10. Rang. Auch sie hatte gute technische Noten (8. Rang)
Bei den Juniors war Darja Stukalina am Start. Die mehrfache Schweizer-Meisterin hatte gesundheitliche Schwierigkeiten und konnte nicht ihre Bestleistung bringen, was ihr schlussendlich den 11. Schlussrang im Semi-Finale einbrachte. Svenja Lussi, (20 Jahre) und Nikolaj Stukalin (19 Jahre), traten bei den Seniors an. Svenja verpasste das Semifinale und erreichte den 14. Schlussrang. Nikolaj, ehemaliger Europa-Juniorenmeister, zeigte, dass er bei den Seniors zu den besten der Welt gehört. Nach den ersten zwei Runden lag er mit einer sehr starken Kür auf Bronzemedaillenkurs, hatte gar einige Top-Noten. Leider reichte es trotz den zweithöchsten technischen Noten im Finale nicht und so landete er ganz knapp auf dem undankbaren 4. Rang. Die gute Vorbereitung mit dem Cheftrainer, Jan Pochobradsky, selbst mehrfacher Europa- und Weltmeister, zeigt, dass die Schweiz auf dem Weg nach oben ist. Vor allem die guten technischen Bewertungen zeigen die Resultate des harten Trainings. Jan ist sehr zufrieden mit seinen Athleten. «Wir bleiben dran und arbeiten weiter». Vor kurzem wurde Pochobradsky ins internationale technische Komitee von FISAF gewählt, worauf er und SAWIN sehr stolz sind. Somit ist die Schweiz auch im Top-Komitee vertreten, was bei dieser in der Schweiz noch sehr jungen Sportart von grosser Wichtigkeit ist.

Eine Variante für alle
Bei SAWIN trainieren diverse Gruppen, allen voran die **Elite** (RLZ), die zurzeit aus 11 Leistungssportlern besteht, diese Gruppe trainiert 4-6 Mal pro Woche. Das Ziel für diese Athleten ist es, sich für die EM und die WM zu qualifizieren.

Die **B-Kategorie**, auch nationale Kategorie genannt, sind Kinder und Jugendliche, die 2-3 Mal pro Woche trainieren, an der SM und an Freundschaftswettkämpfen teilnehmen.

Die Anfänger, meistens auch die Jüngsten, heissen bei uns **«Schlümpfe»**. Das sind Junge und Mädchen ab 5 Jahren, die einmal pro Woche trainieren. Aus dieser Gruppe steigt man dann in die B-Kategorie auf. Die Schwerpunkte in diesem Training sind sehr grundlegend: Körperspannung und Beweglichkeit verbessern, Ausdauer und Musikgefühl entwickeln und die Basis-Schritte und Elemente erlernen. Im Moment sind es 13 Schlümpfe.

Eine weitere Trainingseinheit findet jeweils am Mittwochnachmittag statt: **Dance Aerobic.** Mädchen ab 6 trainieren hier eine vereinfachte Form von Sport Aerobic, die wie der Name schon sagt, mehr auf Tanzen basiert. Hier wird noch Nachwuchs gesucht.

Ausser dem regulären Training finden auch diverse andere Anlässe statt, wie Sportlager, Outdoor-Trainings, Workshops, Vereinstreff und vieles mehr. Zudem führt SAWIN in allen Schulferien DWS_Ferienkurse durch, wo man Sport Aerobic-Luft schnuppern kann.

Lust mitzumachen?
Man kann jederzeit ins Training einsteigen, Informationen dazu erteilt die Präsidentin Daniela Stukalina (078 748 47 45, sawin@bluewin.ch).

Kirchengeschichten

Ein heiliger wie historischer Ort: Die Kirche St. Arbogast

Die Wandmalereien der Kirche Oberwinterthur stehen «an Umfang und künstlerischem Rang an erster Stelle innerhalb der ganzen Schweiz», so urteilte 1952 nicht gerade unbescheiden ein Buch über Kunstdenkmäler. Tatsächlich zählt die Arbogastkirche dank ihrer Ausmalung zu den bekannten Kirchen der Schweiz. Die Wertschätzung des Bilderschmuckes hielt sich früher allerdings in Grenzen: Bei der Freilegung und Restaurierung 1877 wurden die Bilder wieder abgedeckt. Man könne es dem «ordnungsliebenden Bürger» nicht übel nehmen, wenn er sich an den verblichenen Malereien und an den hageren Figuren störe. Und noch in den 1930er-Jahren fanden reformierte Kreise, Bilder hätten in einer protestantischen Kirche nichts zu suchen.

Heute fällt das Urteil zum Glück etwas grosszügiger aus. Die reiche Ausmalung trägt zur Besonderheit eines Gotteshauses bei, das aber auch sonst eine auffallende Stellung einnimmt. Die römischen Wurzeln, die ungewöhnliche Ausstattung und die für eine Dorfkirche viel zu grosszügigen Dimensionen erinnern an die historische Bedeutung von Oberwinterthur als «Mutterkirche» von Winterthur und an die engen Beziehungen zur Bischofsstadt Konstanz. Darüber hinaus steht die Arbogast-Kirche auch für einen mittelalterlichen Wallfahrtsort und für Adlige wie die Herren von Hegi und Goldenberg, die sich hier eine bevorzugte Grablege schufen.

Erst mit der Reformation änderte sich der Stellenwert der Kirche, die sich zunehmend am Dorf orientierte. Die Abtrennungen der Altstadt, von Töss und von Seen führten zur heutigen Grösse der Kirchgemeinde, wo Glauben und Alltag Hand in Hand gingen. Der Pfarrer predigte, beaufsichtigte den Lebenswandel der Bevölkerung, war für das weit verbreitete Almosen zuständig und übte dabei Autorität und Kontrolle aus. Erst die Neuzeit brachte ein Aufbrechen dieser traditionellen Strukturen und die Suche nach neuen Positionen. Das Engagement von Freiwilligen und ein breites Veranstaltungsangebot prägen heute den gemeinschaftlichen Alltag in einer Kirche, die mehr denn je vor der Aufgabe steht, in Zeiten des Wandels und der Anonymität Identität zu stiften.

Das Buch «Oberwinterthurer Kirchengeschichten» von Peter Niederhäuser (Chronos Verlag Zürich) ist erhältlich für 28 Franken im Buchhandel oder für 25 Franken im Sekretariat der ev.-ref. Kirchgemeinde an der Hohlandstrasse 7.

TV Oberi Faustball

Entscheidende Wochen in der Hallensaison

Nachdem die Sommermeisterschaft im September zu Ende gegangen war, stieg die erste Mannschaft im Dezember als letztes aller Teams aus Oberi in den Meisterschaftsbetrieb ein. Nach dem Wiederaufstieg aus der 1.Liga startete die Mannschaft als Aussenseiter in die Meisterschaft und hatte erwartungsgemäss Mühe, mit den Besten mithalten zu können. Somit resultierte nur ein Sieg in der Vorrunde, wobei mit ein bisschen Glück in entscheidenden Momenten auch mehr möglich gewesen wäre. Dementsprechend geht es für die Mannschaft im neuen Jahr nur darum, die Klasse zu halten. Wenn die Truppe ihr ganzes Potenzial zeigt, sollte dies auch machbar sein. Erfreulich sind die Leistungen der beiden Teams in der 3.Liga. Die zweite Mannschaft, die als Favorit in die Meisterschaft gestartet war, spielte eine souveräne Vorrunde und konnte sich 16 von 18 möglichen Punkten sichern. Zeigt sich die Mannschaft weiterhin von ihrer guten Seite, sollte der angepeilte Aufstieg möglich sein. Ebenfalls eine gute Meisterschaft spielte bisher Oberi 3. Die Qualifikation für die Finalrunde ist ein Erfolg und der Rest der Saison kann somit als Zugabe gewertet werden. Wie immer in den letzten Jahren ist Oberi in der Seniorenmeisterschaft gut vertreten. Sowohl in der Gruppe A als auch in der Gruppe B kämpft ein Team aus Oberi um Punkte. Dabei konnten beide Teams einige Erfolge einfahren, wobei wie gewohnt das gesellige Beisammensein im Vordergrund stand.

Bei den Junioren startete Oberwinterthur mit einer U10- und einer U14-Mannschaft in die Meisterschaft. Aufgrund des tiefen Durchschnittsalters tat sich die U14 in der ersten Meisterschaftsrunde ein bisschen schwer und es konnten leider noch keine Punkte eingefahren werden. Die Mannschaft, die auch einige Absenzen zu verzeichnen hatte, zeigte aber ein grosses Herz und kämpfte tapfer in jedem Spiel. Wenn diese Leistungen auch in Zukunft gezeigt werden können, ist es nur eine Frage der Zeit, bis sich die Erfolge einstellen. Es ist erfreulich, dass die deutlichen Fortschritte bei der U10 in der Meisterschaft auch in Punkte umgemünzt werden konnten. Das Team spielte bisher eine starke Saison und kann an einem guten Tag mit fast allen Mannschaften mithalten. Es ist zu hoffen, dass dies auch für den Rest der Saison so bleibt.

Im neuen Jahr geht es nun für alle Teams darum, die Meisterschaft erfolgreich abzuschliessen. Im Vordergrund stehen dabei der Kampf um den Klassenerhalt in der NLB sowie der mögliche Aufstieg der zweiten Mannschaft. Über den Ausgang der Meisterschaften wird in der nächsten Ausgabe der Oberi-Zytig berichtet. Sonstige Berichte und Informationen sind auf der Homepage unter www.tv-oberwinterthur.ch zu finden.

Fabio Schiess

Für die erste Mannschaft von Oberi geht es im neuen Jahr darum, den Klassenerhalt sicher zu stellen.

Gewerbeportraits «Wenn die Torte eine Geschichte erzählt»

Seit August 2011 führt Rosa Caricati ihre «Pasticceria di casa mia» am Stadtrain in Oberwinterthur. Hier entstehen kunstvoll und individuell gestaltete Tortenkreationen nach den Wünschen ihrer Kunden. Ein ausgesuchtes Sortiment von typischem italienischen Kleingebäck und Patisserie wartet in der Vitrine auf neugierige Schleckmäuler.

Rosa Caricati steht hinter dem Tresen, als ich den Laden betrete. Auf mein «Buongiorno» erhalte ich erst mal einen Espresso. Wir plaudern über ihre Geschichte: Wie aus einer Schneiderin in einem kleinen Dorf im Süden Italiens eine Künstlerin wurde. Denn wenn man die Fotos ihrer Torten betrachtet, die sie bis jetzt kreiert hat, kann man mit Recht von Kunstwerken sprechen. Dank der Hilfe der 14-jährigen Tochter Simona, die als Dolmetscherin amtet, erfahre ich viele Episoden aus dem Leben der Tortenmacherin.

Angefangen hat alles mit den Geburtstagstorten für ihre Kinder, die sie selber herstellte. Diese opulenten und einzigartigen Torten fielen den Gästen auf. Sie wollten für ihr Fest auch eine persönlich gestaltete Geburtstagstorte haben. So kam Rosa zu ihren ersten Aufträgen.

Mit viel Herzblut und Talent tüftelte sie immer wieder an neuen Rezepturen und Möglichkeiten der Gestaltung herum. Ihre Zuckerguss-Blumenkreationen lassen sich heute kaum von echten Blüten unterscheiden. Am stolzesten ist Rosa auf die Tatsache, dass sie sich alles selber angeeignet und gelernt hat. Nie hat sie einem Profi über die Schulter geschaut.

Die Torte gehört zur gelebten italienischen Familientradition. Bei jeder Taufe, Kommunion, jedem Geburtstag, an Ostern und sogar an Weihnachten wird eine Torte aufgetischt und vom Gastgeber stolz angeschnitten. Aber auch Schweizer Kunden haben die schöne Tradition entdeckt, und so geht Rosa die Arbeit nicht aus. Es ist halt schon etwas Besonderes, wenn der Ehemann mit einer Torte in den Farben seines Lieblingsvereins überrascht wird. Die Liebste wird ihren Augen nicht trauen, wenn sie die täuschend echt nachgebildete Louis-Vuitton-Tasche zum Anbeissen vor sich sieht.

Für Rosa scheint es keine Grenzen in der Tortenkunst zu geben. Meist kommen die Kunden mit einer Grundidee zu ihr und lassen ihr bei der Detailausführung freie Hand. Diese Freiheit liebt Rosa, und sie beflügelt ihre Fantasie jedes Mal aufs Neue. Eigentlich sind diese Kunstwerke unbezahlbar. Aber für die frisch eingekauften Zutaten und die Handarbeit entlohnt man Rosa gerne. Jede Torte ist ein Unikat betreffend Ausgangslage, Materialien und Arbeitsaufwand, deshalb können auch keine Pauschalpreise gemacht werden.

Simona erzählt, dass sie im Herbst 2014 alle von ihrer Mutter hergestellten Meisterwerke gezählt hat. Es waren 738 einzigartige Tortenkombinationen, und natürlich kamen letztes Jahr weitere dazu.
Jede Torte wurde fotografiert und in kleinen Ordnern abgelegt, die zur Ansicht auf dem Tresen liegen.

Es ist Samstagmorgen, draussen regnet es in Strömen. Die Laufkundschaft deckt sich mit typisch italienischem Brot ein, das jeweils am Samstag erhältlich ist, oder lässt sich ein Gipfeli mit köstlich riechender goldener Creme bestreichen. Rosa Caricati hat sich ihren Traum der eigenen Pasticceria erfüllt. Wann leisten Sie sich eine Torte, die eine Geschichte erzählt?

Pasticceria di casa mia
Rosa Caricati
Römerstrasse 68 (unregelmässige Öffnungszeiten)
Kontakt 079 568 77 81

Walter Hartmann

Möchten Sie, dass unser Redaktionsteam Sie besucht und Ihren Betrieb in der Oberi-Zytig vorstellt? Dann schicken Sie uns ein Mail an redaktion-oz@oberwinterthur.ch

Mein Freund der Baum ist tot

Der Baum im Park, er war mir lieb
rundum gab‘s Neues, er aber blieb.

Bis jetzt im Winter es geschah:
Der Baum am Boden, das ging mir nah.

Er wird verladen, grob, maschinell,
ein Baum bekommt kein Zeremoniell.

Eben noch aufrecht , gross und stolz
liegt er nun da, als kurzes Holz.

Der Strunk, vierstämmig, zwäg und
stark bleibt geschändet nun im Park.

Verzweifelt bleibt der Wurzelstock,
erholt er sich von diesem Schock?

Doch auch ihm geht‘s an den Kragen,
er nimmt‘s gefasst, wie soll er klagen?

Der Baum war gesundheitlich angegriffen
Auf Anfrage erklärte Achim Schefer von der Stadtgärtnerei, dass der über 20 Meter hohe Silber-Ahorn im Eulachpark aus Sicherheitsgrüden gefällt wurde. Herabfallendes Totholz hätte Passanten gefährden können. Der gegen 60 Jahre alte Baum habe durch die Umgebungsarbeiten und zu Letzt wegen des trockenen Sommers stark gelitten. Ein Silber-Ahorn erreicht in der Regel eine Lebensdauer von maximal 100 Jahren.
Remo Strehler

Trixie und Troll

Hörspiel-Abenteuer aus Winterthur und Umgebung

Um spannende Abenteuer aus Winterthur geht es in der Kinder-Hörspielreihe Trixie und Troll, die soeben erschienen ist. Initiator ist der Winterthurer Schauspieler Christian Sollberger, der in Winterthur Töss ein eigenes Tonstudio betreibt.

«Als Schauspieler bin ich in verschiedenen Städten unterwegs und fühle mich trotzdem immer zu Hause. Dies gelingt mir nur, weil ich weiss, wo meine Wurzeln sind und wo ich herkomme», sagt Christian Sollberger. Das hat ihn auf die Idee gebracht, eine Hörspiel-Reihe für die Kinder in und um Winterthur zu produzieren, wo bekannte und weniger bekannte Orte der Umgebung vorkommen, die den Kindern spielerisch ihre Heimatstadt und deren Geschichte näher bringen.
Christian Sollberger realisiert die rund 50-minütigen Hörspielfolgen für Kinder im Alter von 3 bis 9 Jahren in seinem Tonstudio «Sollberger Sounds» in Winterthur Töss.
Regie führt Schauspielerin und Schauspielcoach Murièle Solange Bolay. Beat Schlatter ist als Erzähler dabei, und auch die weiteren Rollen werden von professionellen Schauspielern gesprochen.

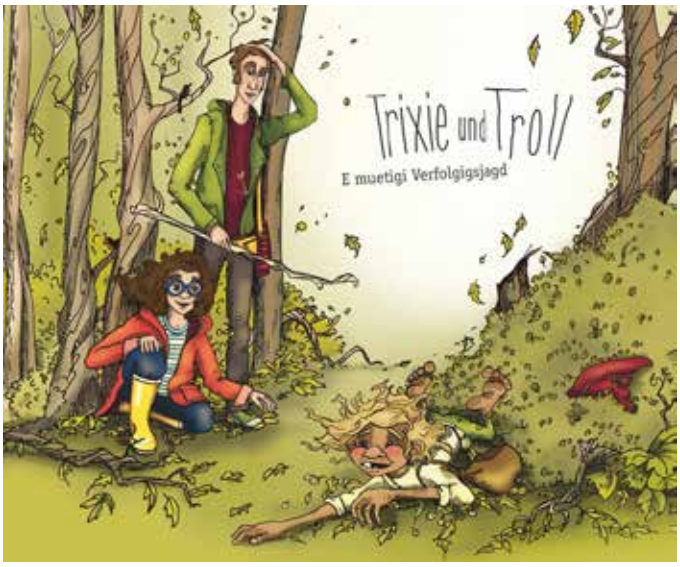
In der ersten Folge mit dem Titel «Trixie und Troll: E muetigi Verfolgigsjagd» steht das Thema «Mut» im Fokus. «Deshalb freut mich Beat Schlatters Engagement besonders», sagt Christian Sollberger, «zumal er vor einigen Monaten bei einem gewalttätigen Zwischenfall selber von der Zivilcourage mutiger Passanten profitierte.»
Auch in den weiteren Episoden wird jeweils ein wichtiges Thema im Fokus stehen, das die Kinder auf ihrem weiteren Weg begleiten und auch zu Diskussionen anregen soll.
Christian Sollberger erklärt: «In der zweiten Folge geht es zum Beispiel um die individuelle Stärke. Jeder von uns kann etwas, und das macht ihn einzigartig. Das möchte ich den Kindern mit auf den Weg geben. Des Weiteren sind Folgen zu Themen wie Vertrauen, Dankbarkeit, Neugier und Grosszügigkeit geplant.»
Die Themen werden in amüsante und spannende Erlebnisse der Figuren Trixie und Troll verwoben. Troll Wuschelkopf ist 11 Jahre alt und kommt aus dem Mittelalter. Er ist mutig, neugierig, isst gerne Maden, ein bisschen tollpatschig, kann mit Geistern sprechen und hat ein riesig grosses Herz. Die sommersprossige Trixie, ebenfalls 11, ist naturverbunden, neugierig, gefitzt, mutig und selbstbewusst. Trixies Unggle Eugen ist gschtabig, wohnt auf dem Campingplatz und hat einen französischen Akzent.

Neben Erzähler Beat Schlatter sind in weiteren Rollen zu hören: Nicole Edelmann als das Winterthurer Mädchen Trixie, Stephan Lüthy als Troll, Nico Wacker als Geist und Christian Sollberger selbst als Unggle Eugen.
Zum Team gehören weiter Murièle Solange Bolay (Drehbuch, Regie) Sarah Heuer (Autorin) und Yukio Elien Lanz (Komponist), die Illustrationen stammen von Alexa Deck. Den Liedtext und die Melodie zum Winti Lied schuf Mark Baer.

Unterstützt wird Trixie und Troll von der Stadt Winterthur, Winterthur Tourismus, Migros Kulturprozent, von der UBS und von vielen Trixie-und-Troll-Familienmitgliedern, die über die Crowdfunding-Plattform von wemakeit.ch zur Finanzierung beigetragen haben.

Mehr Informationen auf trixieundtroll.ch

Erhältlich ist die CD im Kaffee Roman in Oberwinterthur, bei Winterthur Tourismus, Orell Füessli Winterthur, oder unter www.trixieundtroll.ch.



RosenRot

Blumenmehr

Hauslieferdienst
Blumenabos
Bepflanzungen
Hochzeits-Floristik
Event-Floristik

Heidi Jegen
Else-Züblin Strasse 124
8404 Winterthur-Hegi
T 052 202 50 79
www.rosenrot-blumen.ch

GRAF & PARTNER. DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER **ZUFRIEDEN**. KÄUFER **ZUFRIEDEN**. GRAF & PARTNER **ZUFRIEDEN**.

„KENNEN SIE DEN **WERT** IHRER LIEGENSCHAFT? FRAGEN SIE NICHT DEN NACHBARN, FRAGEN SIE **UNS.**"

RALPH LÖPFE UND ROBERT MEYER

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

Ein Oberianer für Oberi!

Wollen auch Sie Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen?

Dank meinen zielgerichteten Verkaufsaktivitäten, dem hohen Engagement und dem RE/MAX-Netzwerk habe ich innert kürzester Zeit die passenden Käufer für diese und weitere Immobilien gefunden.

Kaufen und verkaufen Sie Ihre Immobilie schneller, bequemer und zum bestmöglichen Preis mit mir. Ich freue mich Sie kennenzulernen.

Rainer Huber 079 127 50 50
Ihr Makler mit Herz und Verstand!

RE/MAX Winterthur

Praxis für Zahnprothetik

Zahnprothesen:
Neuanfertigungen
Reparaturen
Implantatgetragene Prothesen
Termine nach telefonischer Vereinbarung

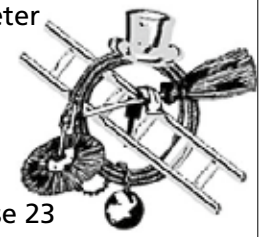
Christian Wettstein
Dipl. Zahnprothetiker
Römertorstrasse 11
8404 Winterthur

Sportzahnschutz:
Kinder und Erwachsene

Telefon 052 243 14 54

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Haus und Heimbesuche - Parkplatz vor der Praxis

Pfeifer Kaminfeger GmbH
Inhaber W. Peter



Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Mobile 079 671 40 70
www.pfeiferkaminfeger.ch

Ihr Kaminfegergeschäft!
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Gesundheit

Alte Medikamente – was geschieht damit?

Grippezeit – nachts Fieber oder Husten, ein schneller Griff in die Hausapotheke, doch das gewünschte Medikament ist bereits abgelaufen. Darf ich es noch schlucken oder ist das gefährlich? Der Packungsprospekt ist auch nicht mehr auffindbar. Den Hustensirup habe ich noch, sieht aber auch nicht mehr so appetitlich aus, was tun? Und wofür waren diese Tabletten nun schon wieder?

Es lohnt sich, in der Hausapotheke Ordnung zu halten, die Medikamente kindersicher und möglichst kühl und trocken aufzubewahren, das spart nicht zuletzt auch Kosten. Für alle Fragen rund ums Medikament holen Sie sich Rat in ihrer Apotheke. Auch nicht mehr gebrauchte oder abgelaufene Medikamente bringen Sie am besten in Ihre Stammapotheke zurück.

Was passiert dort damit? Immer wieder werden kritische Stimmen laut, welche sagen, dass der Abfall im gleichen Müll landet, wie der Haushaltabfall. Dies ist zum Teil auch richtig. Es gibt aber Medikamente, die Umweltgifte sind und keinesfalls auf normalem Weg entsorgt werden dürfen und schon gar nicht ins Abwasser gelangen sollten. Auf der anderen Seite müssen auch Kinder geschützt werden, denn Medikamentenschachteln sehen oft spannend aus. Bei der Statistik mit Vergiftungsfällen stehen Medikamente ganz oben.

Wenn wir Ihren Sack mit den abgelaufenen Medikamenten entgegennehmen, wird als erstes sortiert. Zytostatika, Jod, Schwermetalle, Quecksilber und andere mehr werden getrennt entsorgt. Tees, Homöopathika, allfällige Kosmetika und Nahrungsergänzungsmittel entsorgen wir im Hausmüll, alles Übrige wird in speziellen durchsichtigen Säcken gesammelt. Alle zwei Monate wird der vorsortierte Müll von einer spezialisierten Firma abgeholt. Dieser Dienst ist für die Apotheken kostenpflichtig.

Was ist mit Medikamenten, die qualitativ noch einwandfrei sind? Eine wichtige Frage, denn früher wurden sie noch für die Entwicklungsländer und Krisenregionen gesammelt. Laut WHO ist das heute nicht mehr zulässig, denn oft fehlte das geschulte Personal für die richtige Anwendung und die Medikamente landeten ungebraucht im Abfall, wo sie sicher nicht ökologisch korrekt entsorgt wurden.

In unserer Apotheke sammelt sich alle zwei Monate ca. 500 Liter Medikamentenabfall an, den wir für Sie gratis sortieren und entsorgen. Davon wären viele Medikamente noch brauchbar. Mehrere tausend Franken werfen wir in den Müll. Wir sollten doch sparen, die Gesundheitskosten explodieren! Jeder von uns kann hier einen Beitrag leisten. Es ist sinnvoll, keine grossen Vorräte anzulegen, auch von jenen Medikamenten nicht, die Sie regelmässig einnehmen müssen. Bei einem Therapiewechsel landen die Übervorräte im Abfall.

Die teuersten Medikamente sind die, die entweder nicht geschluckt oder falsch angewendet werden.

Annelies Bosshard, Apothekerin

Mehr Bandbreite für weniger Geld.

Einfach – alles aus derselben Glasfaserdose.

Lichtgeschwindigkeit für HD-TV, Internet und mehr.

Auf dem Winterthurer Glasfasernetz schnell Surfen, Herunterladen, digital Fernsehen und Telefonieren mit dem Provider Ihrer Wahl. Und alles ohne monatliche Grundgebühr. Schliessen Sie sich der Zukunft an. **stadtwerk.winterthur.ch/ftth**

Wir bieten **Komfort.**

STADTWERK
WINTERTHUR

Bibliothek Oberi

Angepasste Öffnungszeiten

Angepasste Öffnungszeiten ab März 2016

Ab dem **1. März** gelten in der Bibliothek Oberwinterthur neue, einheitlichere Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 14 Uhr – 19 Uhr
Samstag: 9 Uhr – 14 Uhr

Diese Anpassungen erfolgen auf Grund der Erfahrungen aus den letzten Jahren. Ausserdem können wir so noch mehr Platz für Klassenbesuche schaffen.

Buchtipp

Johanna Madl: Eine Nummer zu gross

Ellen wünschte sich seit ihrer Pubertät einen grösseren Busen. Dieser Wunsch wurde jedoch nie erfüllt, bis eines Tages der Zufall ihr ganzes Leben ändert. Als sie sich die Mandeln herausoperieren lässt, gibt es eine Verwechslung: die Mandeln sind noch da, dafür ist ihr Wunsch endlich in Erfüllung gegangen. Plötzlich hat sie ein paar Körbchengrössen mehr... Ellen fühlt sich wie in einem Albtraum. Natürlich gibt es nur eines: das Ganze rückgängig machen. Jedoch muss sie zuerst eine Weile warten, bis sie einen Termin bekommt. Es bleibt ihr nichts anderes übrig, als vorerst mit dem neuen Umfang zu leben. Dabei hat sie nicht nur mit dem plötzlichen Unverständnis und Neid ihrer Freundinnen zu kämpfen, sondern auch mit der ungewohnten Aufmerksamkeit der Männerwelt.
Bis jetzt eher unauffällig und ohne Selbstbewusstsein, blüht Ellen richtig auf. Und plötzlich buhlt nicht nur ihr ehemaliger Chef und Ex-Geliebter, sondern auch ein berühmter Fussballstar um ihre Gunst. Und bevor sich Ellen versieht, führt sie unbeabsichtigt mit beiden eine Beziehung. Neben dem entstehenden Gefühlschaos, verliert Ellen fast aus den Augen, wer sie ist und wer tatsächlich der Richtige für sie ist.

Veranstaltungen Bibliothek Oberwinterthur

Dienstag, 1. März und 5. April 2016, 18 - 20 Uhr
Kreativ-Treff - Hilfe bei Näh- oder Bastelanleitungen, Tipps, Tricks und neue Ideen von Gleichgesinnten.

Mittwoch, 2. März, 6. April und 11. Mai 2016, 16.30 Uhr
Geschichtenkiste - d'Gschichte-Zyt für Chinde vo 4 bis 6 Jahr.

Samstag, 5. März und 2. April 2016, 9.15 Uhr
Bücherzwerge - Fingerspiele, Verse und Kniereiter. Für Kleinkinder von 12 bis 24 Monaten mit ihren Eltern. Keine Anmeldung nötig.

Donnerstag, 10. März, 14. April und 12. Mai 2016, 16.30 Uhr
Büchercasting - Eine etwas andere Buchvorstellung. Für Kinder ab 10 Jahren.

Freitag, 11. März 2016, 19.30-21.30 Uhr
Bibliothekskino - Ihr wählt den Film und wir servieren etwas zum Knabbern und trinken! Für Kinder ab 10 Jahren.

Dienstag und Donnerstag, 15. und 17. März 2016, 9 und 10 Uhr
Miniclub im Frühling - Für Kinder von 2 bis 4 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person. Mit Anmeldung, beschränkte Anzahl Plätze.

Samstag, 19. März 2016, 10.15 Uhr
Kamishibai im Frühling - Sulamith Steinmann erzählt mit dem japanischen Geschichtenkoffer zwei Frühlingsgeschichten. Für Kinder ab 4 Jahren.

Gabriela Beuchat und das Bibliotheksteam Oberwinterthur
Römerstrasse 151, 8404 Winterthur
Telefon 052 267 27 02
E-Mail bibliothek.oberwinterthur@win.ch

Malergeschäft

Ihr Kundenmaler für
sämtliche Renovationsarbeiten

Carlo De Coppl

Hegifeldstrasse 1b
8404 Winterthur
Telefon 052 242 60 20

Coiffeur Lena

Trendige und klassische Frisuren für jeden Anlass zu fairen, günstigen Preisen.

Damen:

Waschen Schneiden Föhnen	Fr. 57.-
Waschen Schneiden Legen	Fr. 52.-
Wasch. Schn. selber Föhnen	Fr. 45.-
Dauerw. Schneiden Föhnen	Fr.116.-
Dauerw. Schneiden Legen	Fr.111.-
Färben Schneiden Föhnen	Fr. 98.-

Herren:

Schneiden Föhnen	Fr. 30.-

Bungertweg 8 8404 Winterthur
Ich freue mich auf ihr Besuch.
Tel. 052 / 242 05 97

Bauspenglerei
Blitzschutzanlagen
Flachbedachungen
Dachunterhalt

Suremann
SPENGLEREI AG

Römerstrasse 203
8404 Winterthur

Telefon 052 242 05 48
suremann-spenglerei.ch

ES IST KEINE KUNST EIN GUTES BIER ZU TRINKEN

STADTGUET

Brauerei Stadtguet
Industriestrasse 35, 8404 Winterthur
079 784 96 22
www.stadtguet.ch

Fruchtbarkeit
Gesundheit
Leben

Grün – die Farbe des Lebens, der Fruchtbarkeit und der Gesundheit. Grün steht symbolisch für Freiheit, Frühling, Gesundheit, Hoffnung und Leben.

Besuchen Sie unser Farb-ABC:
www.landolt-maler.ch/farb-abc

LANDOLTMALER
Ganz Ihr Stil

Else-Züblin-Strasse 19, 8404 Winterthur
T 052 214 06 26, F 052 214 06 27
info@landolt-maler.ch, www.landolt-maler.ch

Geissberger's culinarium

Treffpunkt für Geniesser — Käse – Spezialitäten – Café Bar
Römerstrasse 232 – 8404 Winterthur – Tel - 052 242 15 85 – Fax- 052 242 16 53

Ein Blitz-Fondue –

Kann auch gemütlich sein, weil wir alles für Sie vorbereitet haben

Nur noch Brot würfeln, Blitz-Fondue aufwärmen und

gemütlich geniessen!

Oberi kulinarisch

Wenn Liebe durch den Magen geht

Gabriela und Yves Tobler organisieren neben kulinarischen Exkursen die «cucina e tavola», die Genussmesse in Winterthur.

Was bei anderen Paaren zur mühsamen Pflicht gehört, ist für Gabriela und Yves Tobler ein Hobby, das sie verbindet: das Kochen. Wir sind leidenschafliche Köche, und wir streiten uns manchmal sogar darum, wer den nun kochen darf.» Schon als die beiden sich vor bald 30 Jahren kennengelernt haben, ging die Liebe durch den Magen, da Yves damals noch als Koch gearbeitet hat und Gabriela als Krankenschwester, hat er Sie mit seinen Kochkünsten im wahrsten Sinne nicht nur bezaubert sondern auch verzaubert.

Auch heute noch verbindet die beiden nicht nur die mittlerweile vierköpfige Familie und die Arbeit, sondern vor allem auch die Liebe zu feinem Essen und Wein.

In jungen Jahren haben Sie oft an Anlässen wie Geburtstagspartys für grosse Gesellschaften gekocht, oder auch Themenabende als Störköche in Restaurants bestritten. Da wurden dann jeweils mehrgängige, sehr aufwändige Menus kreiert, nicht selten mit 6-8 Gängen.

Heute gehen Sie es etwas ruhiger an und freuen sich, zweimal wöchentlich auf dem Markt frische, regionale Produkte einzukaufen und zu verarbeiten.
Im Hause Tobler, wird täglich frisch gekocht, wenn auch nicht mehr ganz so aufwändig .

Diese gemeinsame Leidenschaft fürs Geniessen haben Sie beruflich in die kleine feine Gourmetmesse «cucina e tavola» einfliessen lassen und sich einen persönlichen Wunsch nach einem charmanten Genuss-Anlass erfüllt.

Krautstielgratin

Tomatenssauce
1 mittlere Zwiebel gehackt, 1 Knoblauchzehe gehackt
1 Esslöffel Olivenöl
alles in einem Topf schön anziehen
1 Teelöffel Zucker dazu und kurz glasieren
Salz und Pfeffer und mit dem Tomatensugo ablöschen, köcheln lassen

Ca. 800g Krautstiel
in breite Streifen geschnitten und im gut gesalzenen Wasser bissfest kochen, absieben und beiseite stellen

Bechamelsauce
1 Esslöffel Olivenöl, 1 Esslöffel Butter
biedes in einer Pfanne schmelzen und 2 Esslöffel Mehl dazu und gut vermischen, vorsicht nicht anbrenene lassen und
3 dl Milch langsam angiessen und ständig mit dem Schwingbesen rühren, damit sich die Masse schön auflöst und sich keine Klümpchen bilden mit Salz, etwas Pfeffer und etwas Bouillon, sowie Muskat abschmecken

Nun das Ganze lagenweise in eine Gratinform einfüllen, zwischen die Lagen kommt immer noch etwas Parmesan und wer es mag kann gerne auch noch etwas Fetakäse darunter mischen. Dann den Gratin bei 200-220 Grad in die Mitte des Ofens und ca 25 Min. gratinieren

Dazu passen kleine Bratkartoffeln. Wer es lieber deftiger oder mit Fleisch mag kann die Tomatensauce auch mit Hackfleisch zubereiten.

In Bewegung bleiben

Angebot im Zentrum am Buck

Über PRO SENECTUTE Kanton Zürich biete ich wöchentlich einen Bewegungskurs im Zentrum am Buck in Oberwinterthur an.

PRO SENECTUTE KANTON ZÜRICH

BEWEGUNG UND SPORT Für Gesundheit und Kontakt

Die Bewegungsstunde ist für Frauen und Männer ab 60 Jahren gedacht. Ich möchte vor allem auch Menschen ansprechen, die eine längere Bewegungspause einlegten, Motivation und Bezug zur Bewegung sich in Grenzen halten und doch einen wiederkehrenden Impuls verspüren, bewegungsmässig aktiv zu werden.

Der Körper mit all seinen Ausdrucksmöglichkeiten begleitet uns das ganze Leben. Wir leben in und mit ihm, er ist unser Haus. Ist es nicht erstrebenswert, ihm Beachtung zu schenken, sich in ihm wohl zu fühlen, statt ihm vorwiegend einseitige Leistungen ab zu verlangen?

Bewegung ist für uns Menschen das Vertrauteste. Der Säugling und das Kleinkind lernen durch Neugier und eigenem Antrieb, sich ihrem Rhythmus gemäss zu entwickeln, sich aufzurichten. Später geben wir uns mit einer Möglichkeit etwas erreichen zu wollen, zufrieden. So entstehen Gewohnheiten, die uns je nach Bewegungsmuster mehr oder weniger beeinträchtigen können, sowohl körperlich, geistig und seelisch. An dieser Stelle setze ich mit der Körperarbeit an. Durch Reize von aussen und innen kann der Teilnehmende verschiedene Bewegungsvarianten ausprobieren, erforschen, erfahren und entdecken.

Kraft, Koordination und Gleichgewicht, welche in der Sturzprävention eine entscheidende Rolle spielen, werden gezielt trainiert. Weitere Inhalte sind Atem und Entspannung, Körperwahrnehmung, ein leichtes Kreislauftraining und spielerische Elemente. Diese Themen werden einzeln wie auch untereinander in Variationen angeboten, so dass wir gewohnte Bewegungsmuster erweitern und verändern. Durch gleichzeitige unterschiedliche Aufgabenstellungen, wie z.B. einer Denk- und einer Bewegungsaufgabe, werden beide Gehirnhälften angeregt, so dass wir flexibler mit Alltagssituationen umgehen können.

Vor allem soll Bewegung in all ihrer Vielfalt Freude bereiten. Bei Kaffee und Tee besteht anschliessend die Möglichkeit des gemeinsamen Zusammenseins.

Die Bewegungsstunde findet jeweils am Mittwochmorgen von 9 bis 10 Uhr im Zentrum am Buck in Oberwinterthur statt. Schnuppern ist jederzeit möglich.

Anmeldung und Information:
Frau E. Stahl, Telefon 052 242 10 84

Ortsverein Oberwinterthur

Vernetzung, Freizeit, Freundschaften

www.oberwinterthur.ch

Inserateauftrag und Mediadaten Oberi-Zytig

Zwischen dem Herausgeber der Oberi-Zytig (Ortsverein Oberi) und der nachstehenden Firma wird folgender Vertrag abgeschlossen:
Die Firma bestätigt mit Ihrer Unterschrift die untenstehende Buchung eines Inserates. Sie verpflichtet sich die Unterlagen termingerecht und gemäss Media-Daten abzuliefern. Verzichtet ein Inserent vor abgeschlossenem Layout auf ein Inserat, so hat er als Verwaltungsbeitrag eine Entschädigung von 20% des gebuchten Inserates zu bezahlen, dies auch, wenn der Inserateplatz später wieder verkauft werden kann. Erfolgt der Verzicht nach abgeschlossenem Layout, so haftet der Inserent für die vollen Inseratekosten und allfällige Nebenkosten.

Erscheinungsweise:	Februar/Mai/Juli/September/November
Anzeigenschluss:	3-4 Wochen
Auflage:	11'500 Exemplare
Format:	210 x 297 mm
Verteilung:	In alle Haushalte im Stadtkreis Oberwinterthur/Hegi/Stadel/Ricketwil/Reutlingen

Bitte kreuzen Sie die gewünschte Inserategrösse und Ausgabenzahl an.

❑ 1/1 Seite
Format 182 x 269 mm
❑ farbig CHF 1'360.–
❑ s/w CHF 1'134.–

❑ 1/2 Seite quer
Format 182 x 134 mm
❑ farbig CHF 680.–
❑ s/w CHF 567.–

❑ 1/3 Seite quer
Format 182 x 89 mm
❑ farbig CHF 454.–
❑ s/w CHF 376.–

❑ 1/4 Seite hoch
Format 90 x 134 mm
❑ farbig CHF 340.–
❑ s/w CHF 284.–

❑ 1/4 Seite quer
Format 182 x 67 mm
❑ farbig CHF 340.–
❑ s/w CHF 284.–

❑ 1/6 Seite quer
Format 120 x 67 mm
❑ farbig CHF 227.–
❑ s/w CHF 189.–

❑ 1/8 Seite quer
Format 90 x 67 mm
❑ farbig CHF 170.–
❑ s/w CHF 142.–

❑ 1/9 Seite hoch
Format 59 x 89 mm
❑ farbig CHF 152.–
❑ s/w CHF 126.–

❑ 1/12 Seite
Format 59 x 67 mm
❑ farbig CHF 114.–
❑ s/w CHF 95.–

Wiederholungrabatte (pro Kalenderjahr)
❑ 5 Ausgaben 10% ❑ 4 Ausgaben 7,5% ❑ 3 Ausgaben 5%

Gewünschte Ausgaben
❑ 211/Februar 16 ❑ 212/Mai 16 ❑ 213/Juli 16 ❑ 214/September 16 ❑ 215/November 16
❑ 216/Februar 17 ❑ 217/Mai 17 ❑ 218/Juli 17 ❑ 219/September 17 ❑ 220/November 17

Publireportagen auf Anfrage. Grundsätzlich kosten Publireportagen die Hälfte des Anzeigepreises.
Druckmaterial: ❑ wie bisher ❑ per Mail an inserate-oz@oberwinterthur.ch

Kleininserate Marktplatz (kein Wiederholungsrabatt) eine Spalte ca. 160 Zeichen/4 Zeilen oder 240 Zeichen/6 Zeilen
❑ 4 Zeilen gegen Vorauszahlung CHF 20.– ❑ 6 Zeilen gegen Vorauszahlung CHF 30.–

Firma: _____ Sachbearbeiter/In: _____

Branche: _____ Tel/Fax: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

eMail: _____ Datum/Unterschrift: _____

Inserateauftrag einsenden an:
Dieter Müller, Römerstrasse 233, 8404 Winterthur, inserate-oz@oberwinterthur.ch, Tel. 052 242 37 36

Gratulationen

Den ältesten Oberwinterthurerinnen und Oberwinterthurern, die vom 18. Februar bis am 12. Mai 2016 ihren Geburtstag feiern dürfen, entbieten Ortsverein Oberi, Nachbarn und Bekannte die besten Wünsche und weiterhin alles Liebe und Gute.

Gratulationen

103 Jahre

Weidmann	Albert	19.04.13

98 Jahre

Bolli	Luise	24.03.18
Meier	Gottlieb	27.03.18
Rinderknecht	Gertrud	02.04.18
Weidmann	Marie	30.04.18

96 Jahre

Skala	Luise	11.03.20

95 Jahre

Rösli	Hedwig	25.02.21
Schwarz	Ida	08.04.21

94 Jahre

Spiller	Hanna	27.03.22
Weber	Nelly	14.04.22
Welter	Marie	20.04.22
Bühler	Hans	27.04.22
Flückiger	Frieda	25.05.22

93 Jahre

Kausche	Robert	20.02.23
Bussola	Rosa	24.03.23
Jörg	Alice	19.04.23
Geser	Lena	21.04.23
Deutsch	Elise	22.04.23
Lussi	Josef	07.05.23

92 Jahre

Anderegg	Emma	28.02.24
Krummenacher	Margaretha	11.03.24
Steffen	Max	23.04.24
Keller	Elisabeth	28.04.24
Spiegelberg	Max	30.04.24
Breitenmoser	Gallus	03.05.24

91 Jahre

Lorentz	Margarethe	03.05.25
Baumgartner	Josef	04.05.25
Davatz	Emma	10.05.25

90 Jahre

Rohner	Hedy	11.03.26
Gerber	Rudolf	28.03.26
Furini	Silvia	03.04.26
Schnell	Marie	16.04.26
Schuppisser	Ella	24.04.26
Hebecker	Karl-Heinz	10.05.26
Zwicky	Ruth	12.05.26

89 Jahre

Stutz	Gertrud	24.02.27
Bloch	Hans	24.02.27
Peter	Olga	03.03.27
Fassbind	Josef	10.03.27
Mühlauer	Karl	13.03.27
Hämmerli	Helene	18.03.27
Ruoss	Anna	20.03.27
Cichello	Francesco	21.03.27
Strebel	Lilly	18.04.27
Bertschinger	Ruth	03.05.27

88 Jahre

Sauter	Bruno	03.03.28
Ruchti	Alice	08.03.28
Meier	Irma	20.03.28
Widrig	Anton	29.03.28
Spiegelberg	Ruth	06.04.28
Thurnheer	Walter	20.04.28
Schneider	Rosemarie	20.04.28
Heimgartner	Reinhold	01.05.28
Burkart	Norbert	03.05.28

87 Jahre

Egli	Liliane	19.02.29
Tersànszky	Beatrix	21.02.29
Brawand	Liselotte	23.02.29
Wyss	Paul	03.03.29
Kunz	Irma	16.03.29
Hersche	Emil	02.04.29
Keller	Gertrud	03.04.29
Schmid	Berta	12.04.29
Fehr	Hedwig	12.04.29
Zinniker	Heidi	26.04.29
Bänziger	Adolf	29.04.29
Lussi	Pia	05.05.29

86 Jahre

Ruf	Angelika	22.02.30
Mathys	Gloria	01.03.30
Hörl	Marie	04.03.30
Blaas	Erna	08.03.30
Dubach	Anna	15.03.30
Weidmann	Hans	27.03.30
Aerne	Josefina	28.03.30
Schärer	Lodovica	30.03.30
Gfeller	Elisabetha	31.03.30
Lehmann	Annemarie	01.04.30
Zehnder	Jakob	03.04.30
De Florian	Beate	05.04.30
Michel	Lilli	06.04.30
Gfrerer	Bruno	10.04.30
Buchmann	Peter	14.04.30
Reimann	Elisabeth	19.04.30
Schmidt	Johannes	29.04.30
Hug	Emma	30.04.30
Augstburger	Magdalena	30.04.30
Schifferle	Margrit	01.05.30
Bossler	Paulina	01.05.30
Leutenegger	Edgar	02.05.30
Hunziker	Frieda	05.05.30
Bourqui	Jeanne	06.05.30
Kuntke	Karl-Heinz	12.05.30

85 Jahre

Tschumper	Christine	18.02.31
Meyer	Friedrich	19.02.31
Würsch	Ernst	21.02.31
Siegenthaler	Ines	23.02.31
Scheitlin	Meta	24.02.31
Bonci	Franca	04.03.31
Koch	Gertrud	07.03.31
Blumenthal	Rahel	02.04.31
Cichello	Caterina	07.04.31
Bollhalder	Beatrice	13.04.31
Monai	Josef	19.04.31
Steck	Heidi	27.04.31
Rinklef	Werner	07.05.31
Huber	Kurt	07.05.31

GP Chlösterli

37. Seifenkistenrennen

Die meisten Jubilarinnen/Jubilare freut es, in der Oberi-Zytig aufgeführt zu werden. Jubilarinnen und Jubilare, die lieber nicht erwähnt werden möchten, melden dies bitte schriftlich und unter Angabe des Geburtsdatums an:
Redaktion Oberi-Zytig,
Yves Tobler, Alte Römerstrasse 7,
8404 Winterthur oder via E-Mail an
redaktion-oz@oberwinterthur.ch.

Ehemalige Oberwinterthurerinnen und Oberwinterthurer, welche gerne erwähnt werden möchten, jedoch den Lebensabend in einem Heim verbringen oder auswärts wohnen, mögen Adresse und Geburtsdatum bitte melden. Angehörige von hier aufgeführten Verstorbenen möchten wir unser Beileid ausdrücken. Bitte melden sie sich bei uns, damit wir das vermerken können.

Danke.

GP Chlösterli 2016, es geht weiter!

Am Sonntag, 22. Mai 2016 findet das traditionsreiche Seifenkistenrennen «GP Chlösterli» statt. Zum 37. Mal messen sich Jugendliche in ihren schnellen Rennkisten auf der Rennpiste Chlösterli in Iberg. In diesem Jahr wagt der GP Chlösterli allerdings einen Neuanfang. Die massiv gekürzten Beiträge der Stadt Winterthur haben das OK zu einer Konzeptänderung bewogen. Nur so ist es möglich, dass auch dieses Jahr wieder Formel1 Atmosphäre in Winterthur – Iberg aufkommen und den Jugendlichen aus ganz Winterthur der Nervenkitzel wie in den vergangenen Jahren geboten werden kann.

Wie bis anhin treten Jugendliche von 10 bis 16 Jahren in Gruppen von 3 bis 5 Fahrern am Renntag an. Die Boliden, mit denen die 560 Meter lange Strecke absolviert wird, werden ab diesem Jahr den Fahrern startklar zur Verfügung gestellt.

Die Vorbereitungen für den Anlass laufen und bereits jetzt ist es möglich, sich anzumelden. Das Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter der Adresse:

www.gp-chloesterli.ch

Wie immer braucht es viele helfende Hände für den Anlass. Wenn auch Sie sich aktiv an einem tollen und erlebnisreichen Tag für Jugendliche beteiligen möchten, melden Sie sich als Helfer an. Das Anmeldeformular finden Sie auch auf unserer Website.

Müller Partner GmbH
Malergeschäft
8404 Winterthur

Fon 052 242 02 42 **info@farbpalette.ch**
Fax 052 335 31 32 **farbpalette.ch**

- malen
- spritzen
- tapezieren
- verputzen
- renovieren
- bodenbeläge
- gerüstungen

Ihr Partner rund um
Immobilien und Treuhand

Michael Hofer *Yves Hartmann* *Kurt Nef*

Immobilien-Treuhand
Bewirtschaftung, Erstvermietung, Verkauf/Vermittlung
Immobilienentwicklung
Innen- und Aussensanierungen, Umbauten
Treuhand
Finanzbuchhaltung, Steuerberatung

wintimmo
Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG
Theaterstrasse 29, 8401 Winterthur
Tel. 052 268 80 60, www.wintimmo.ch

ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen – seit 1984

«Darauf bauen wir: Erfahrung, Kompetenz, Leidenschaft. Ihr Gewinn: Ein erfolgreicher Verkauf Ihrer Immobilie zum besten Preis.»

Heinz Bächlin,
stv. Geschäftsführer

Ihre Experten für Immobilien: Verkauf, Erstvermietung, Verwaltung, Schätzung, Baubegleitung, Begründung von Stockwerkeigentum, Erbrecht.

www.anderegg-immobilien.ch • info@anderegg-immobilien.ch • 052 245 15 45
Anderegg Immobilien-Treuhand AG • Römertorstrasse 1 • 8404 Winterthur
Wir sind ein Familienunternehmen – Inhaber: Heinz Anderegg, eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

Entdecken Sie die unendlichen Möglichkeiten der Keller Glas Lasergravur®

Nebst verschiedenen Oberflächenstrukturen können wir jedes beliebige Sujet auch unter die Oberfläche eingravieren.

Fon 052 234 30 10 — info@kellerglas.ch
www.kellerglas.ch

KELLER GLAS

Wettbewerb

Texträtsel?

Frage 1
In wie viele Länder können am Bahnhof Oberwinterthur Western Union Geldtransfers getätigt werden?

- In über 50 Länder
- In über 100 Länder
- In über 200 Länder

Frage 2
Wie viele Fremdwährungen kann man am Bahnhof Oberwinterthur wechseln?

- Über 50 Währungen
- Über 90 Währungen
- Über 100 Währungen

Antworten:

Einsendeschluss 24.3. 2016
Auflösung der letzten Ausgabe: Lebenswege
Gewinnerin: Frau Betty Otter

Name/Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon:

Mail:

Zu gewinnen:
1. Preis: E-Gutschein* im Wert von CHF 50.- für die Einlösung am SBB Ticket Shop.
2. Preis: E-Gutschein* im Wert von CHF 25.- für die Einlösung am SBB Ticket Shop.
3.-10. Preis: SBB Promocode* im Wert von CHF 5.- für die Einlösung im SBB Ticket Shop.

Talon per Post einsenden an:
SBB Personenverkehr, Regionales Marketing
Postfach, 8041 Winterthur
Oder senden Sie ein E-Mail mit dem Betreff GEWINNEN und den richtigen Antworten, sowie Name und Adresse an infoportal.nos@sbb.ch

* Die E-Gutscheine und die Promocodes können einfach und bequem auf sbb.ch/ticketshop oder sbb.ch/mobileticket eingelöst werden. Die Preise werden unter allen Teilnehmenden mit den richtigen Antworten verlost. Falls Sie gewinnen, werden Sie schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. Mitarbeitende der SBB sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Wettbewerbsteilnehmenden sind damit einverstanden, dass die SBB ihre Adresse für weitere Marketingzwecke verwenden darf. Keine Barauszahlung der Preise. Kein Kaufzwang.

arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett
Thermografie

Arbos AG
8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
052 336 21 24
www.arbos.ch

Marktplatz

Schwimmschule Winterthur 052 343 39 40
Kurse im Hallenbad Geiselweid+Michaelschule+ Seuzach / Ferienkurse / 10 Lektionen Fr. 160.–
www.schwimmkurse.ch

Triangel Umstands- und Kinderkleiderbörse
Bollstrasse 6, 8405 Seen, Di bis Fr 9-11 Uhr und 14-17 Uhr, Sa 10-12 Uhr.
Tel. 052 232 16 72, www.3angel.ch

Leiden Sie unter: Heuschnupfen, Allergieen, Gynäkologische Probleme, Erschöpfungs-zustände, dann kann TCM helfen. Seit 1999 dipl. TCM Therapeutin SBOTCM. Silvia Weder, Museumstrasse 74, **Tel. 076 528 28 53**

Altgold/Altsilber kaufe ich während meinen Ladenöffnungszeiten immer zum aktuellen Tageskurs, unverbindliche Offerte.
Goldschmied Müller, Römerstrasse 233
8404 Oberwinterthur, Tel. 052 242 37 36

Craniosacral Therapie, adelinawelter.ch
Römerstr. 97, Winterthur, 079 665 58 36
KK anerkannt: u.a. bei Darmbeschwerden, Rückenproblemen, Tumor, Chemotherapie

HEB Coaching für Einzelpersonen, Paare + Familien
Lebensfragen klären, sinnvolle Lösungen und lohnenswerte Ziele finden, Selbstwertdefizite und innere Blockaden abbauen.
Infos unter **www.gruenerfaden.ch**

Charmante, grosszügige Dachwohnung mit zwei grossen Terrassen
Römerstrasse 95, 8404 Winterthur
Für einen unverbindlichen Besichtigungstermin oder weiteren Infos melden Sie sich unter: **Tel. 052 260 33 24**
Auwiesen Immobilien AG

Soziale Dienste

Soziale Dienste - städtische Beratungsstellen

Persönliche Beratung und Hilfe

- Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt, Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 56 34
- Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde, Hohlandstrasse 7
  Sozialdiakon Tel. 052 242 40 74 (Dienstag, Mittwochmorgen, Freitag)
- Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Marien, Römerstr. 105, Tel. 052 245 03 77
- Zusatzleistungen zur AHV/IV, Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 64 84
- Wohnberatung für das Alter, Alterszentrum Adlergarten, Gärtnerstrasse 1, Tel. 052 267 56 78
- Pro Senectute Kanton Zürich, Tel. 058 451 54 00
- Pro Infirmis, Tel. 044 299 44 11
- Alltag- Budget- und Rechtsberatung, Metzgasse 2, Tel. 052 212 15 89
- Dargebotene Hand Tel. 143
- Frauen-Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen, Tel. 052 213 61 61
- Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur, Tel. 052 213 80 60
- Aids-Infostelle Winterthur Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit/Sucht

- Krankenmobilienmagazin, Obere Hohlgasse 1, Tel. 052 242 22 63,
  Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch und Freitags 17.30 - 19.00
- Spitex-Zentrum Oberi, Römertorstrasse 1, Tel. 052 267 29 74
- Katholische Krankenpflege Oberwinterthur, Römerstrasse 105, Tel. 052 242 37 31
- Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender, Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12
- Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur, Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00
- Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW, Information, Abklärung, Beratung,
  Therapie, Tösstalstr. 19/53, Tel. 052 267 59 59

Kinder/Jugend/Familie

- kjz Winterthur, Jugend- und Familienberatung, Alimentenhilfe, St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 90
  Mütter- und Väterberatung, Beraterin: Catherine Pünchera, Tel. 052 267 90 57
  Beraterin: Daniela Rubin, Tel. 052 266 90 57
  - Kirchgemeindehaus Oberi, Eingang: Obere Hohlgasse, 1. und 3. Montag des Monats, 14.00 bis 16.00 Uhr
  - Zentrum am Buck, am Buck 2a, 2. und 4. Dienstag des Monats, 14.00 bis 16.00 Uhr
  Beraterin: Catherine Wyler, Tel. 052 266 90 58
  - Halle 710 am Eulachpark, Quartierraum, Barbara Reinhart-Strasse,
  2. Mittwoch des Monats, 14.00 bis 16.0 Uhr, Beraterin: Barbara Portmann-Ott, Tel. 052 266 90 64
  - Kindergarten Hegi, Reismühleweg 48, 4. Mittwoch des Monats, 14.00 bis 16.00 Uhr
  Beraterin: Barbara Portmann-Ott, Tel. 052 266 90 64
- Schulergänzende Kinderbetreuung, Tel. 052 267 59 14
- Paar- und Familienberatung, Mediation, Obertor 1, Tel. 052 213 90 40
- Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz, St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 09,
  an Wochenenden Tel. 079 780 50 50
- Erwachsenen-Bildung der Stadt Winterthur EBW, Elternbildungs-/Erziehungskurse, Deutschkurse mit Kinderbetreuung, Zeughausstr. 56, Tel. 052 267 41 51, Mo - Fr von 9:00 - 11:30 Uhr,
  www.erwachsenenbildung.winterthur.ch.

Recht

- Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt, Neustadtgasse 17, Di+Do 16.30 bis 19.00 Uhr,
  ohne Anmeldung, keine telefonischen Auskünfte
- Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur, Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62

Bitte beachten Sie auch die Internetseite des Sozialführers:
http://soziales.winterthur.ch/dienste/sozialfuehrer

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt
Tel. 052 208 34 83
winterthur@homeinstead.ch

Unterstützung von Senioren zuhause & unterwegs
- Gesellschaft zu Hause, Spaziergänge, Hilfe im Haushalt, Wochenkehr, Wäsche, Einkaufen, Kochen, etc.
- Entlastung pflegender Angehöriger, Unterstützung bei der Grundpflege
- Demenzbetreuung
- Flexible Einsatzzeiten von 2 bis 24 Std, kostenloses Beratungsgespräch

Impressum

Oberi-Zytig
Informations-Magazin
für den Stadtkreis Oberwinterthur
Hegi/Stadel/Reutlingen/Ricketwil

Auflage
11'500 Exemplare, gedruckt auf FSC-Papier

Redaktionsteam
Yves Tobler, Tel. 052 214 29 06
Werni Müller, Rahel Hager Meier, Richard Bingisser, Hannes Teuscher, Lina Tobler

Redaktionsadresse
Redaktion Oberi-Zytig, Yves Tobler, Alte Römerstrasse 7, 8404 Winterthur, redaktion-oz@oberwinterthur.ch

Inserate
Dieter Müller, Tel. 052 242 37 36
Inserate-oz@oberwinterthur.ch

Layout
artevisual, Yves Tobler, artevisual@bluewin.ch

Druck
Umsetzerei, Wülflingerstrasse 224, 8408 Winterthur
www.umsetzerei.ch

Verteilung
Direct Mail Company AG
www.direct-mail-company.com

Mitgliederbeitrag Ortsverein
Einzelmitglied/Familie Fr. 25.– / Vereine Fr. 50.– / Gewerbe Fr. 75.–

Abonnement Oberi-Zytig
Fr. 35.– (ausserhalb Ortskreis Oberi)
Dieter Müller, Tel. 052 242 37 36

Spenden
(mit entsprechendem Vermerk)
PC 84-8655-0, Ortsverein Oberi, 8404 Winterthur

Herausgeber
Ortsverein Oberi, Postfach 3149, 8404 Winterthur
Präsident: Andi Müller
Vize-Präsident: Dani Welter
Kassier: Marc Hablützel
Dieter Müller, Urs Mächler, Yves Tobler, Thorsten Summer, Richard Reich
www.oberwinterthur.ch

Erscheinungsdaten und Termine
Siehe diese Seite oben

Die Oberi-Zytig wird durch die Fachstelle Quartierentwicklung unterstützt.

Stadt Winterthur

In eigener Sache

Erscheinungsdaten und Termine der Oberi-Zytig

Nummer	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
211	08.01.2016	18.02.2016
212	25.03.2016	12.05.2016
213	27.05.2016	14.07.2016
214	19.08.2016	06.10.2016
215	07.10.2016	24.11.2016

Werden Sie Mitglied im Ortsverein Oberi als:

- ❑ Einzelmitglied/Familie Fr. 25.–/Jahr
- ❑ Vereine Fr. 50.–/Jahr
- ❑ Gewerbe Fr. 75.–/Jahr
- ❑ Abo Oberi-Zytig Fr. 35.–/Jahr ausserhalb Ortskreis Oberi

Firma _____

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

❑ Mich kann man bei Anlässen um Mithilfe anfragen.

Einsenden an: Ortsverein Oberi, Postfach 3149, 8404 Winterthur oder anmelden per Kontaktformular unter www.oberwinterthur.ch Wir danken Ihnen herzlich für ihre Unterstützung und freuen uns, Sie bei uns im Ortsverein willkommen zu heissen.

Ortsverein Oberwinterthur

Etwas zu verkaufen, oder ist ein Kurs anzubieten?
Mit einem Inserat ab Fr. 20.- ist dies auf unserem Marktplatz möglich.
1 Spalte, 4 Zeilen (160 Zeichen) gegen Vorauszahlung 20.– Fr.
1 Spalte, 6 Zeilen (240 Zeichen) gegen Vorauszahlung 30.– Fr.

Dieter Müller, Römerstrasse 233, 8404 Winterthur
Tel. G: 052 242 37 36, Inserate-oz@oberwinterthur.ch

Seit über 50 Jahren Ihr Kundenmaler und Farbenverkäufer
Für sämtliche Malerarbeiten, Fassadenrenovationen, Farbenverkauf, Mischservice und vieles mehr….
Feusi MALERGESCHÄFT
MARKUS FEUSI, EIDG. DIPL. MALERMEISTER
Farben+ Tapeten SHOP zum Tech
HEIMWERKER-/U. KÜNSTLERARTIKEL, FARBENMISCHSERVICE
TECHNIKUMSTR. 26, 8400 WINTERTHUR TEL. 052/212'36'85
www.malerfeusi.ch

Schülerthek-Ausstellung

bei uns im Laden am Untertor 7 oder auf unserem Online-Shop

shop.papeterie-schoch.ch

Ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter – bei uns finden Sie über das ganze Jahr aktuelle Modelle von Schülertheks, Kindergartentaschen und Schulrucksäcken. Ihr Kind, Enkel- oder Göttikind findet bestimmt das passende, lässige, lustige und nicht zu vergessen bequeme Modell.

Unser kompetentes Papeterie-Team freut sich auf Ihren Besuch!!

10% Rabatt

Ergolino, Ergobag und Satch haben Nettopreise.
Auf diese Artikel gewähren wir keinen Rabatt.

papeterie schoch
schreiben
malen
ordnen
schenken

Büro Schoch AG, Untertor 7, CH-8401 Winterthur
Telefon +41 52 320 20 40, www.buero-schoch.ch

E. SCHWALLER AG
www.Zweiradsport.ch

Unsere Auslaufmodelle > velosuche24.ch

www.zweiradsport.ch

Über 500 Velos in unserem Lager

Wir sind auch nach dem Kauf für Sie da!

Tel. 052 242 51 51 Römerstr.197, 8404 Winterthur (Im alten Dorfkern von Oberwinterthur)
Winterthur-Seuzach-Effretikon

FLYER
Innovation in Mobility

Elektrovelo, jetzt die neusten Modelle Probe fahren,
Flyer bei uns ab Lager lieferbar!